

»» Antrag 2 – Fairtrade-Diözese München und Freising

Antragsteller:

Facharbeitskreis

Antragstext:

Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass sich der DPSG Diözesanverband München und Freising an der Kampagne "Fairtrade Scouts" beteiligt und sich um eine Zertifizierung als Fairtrade-Diözese bemüht.

Dies beinhaltet:

- 1) die Gründung eines „Fairtrade-Scout-Teams“
- 2) die weitere Verpflichtung zu kritischem Konsum auf Diözesanveranstaltungen. Hierbei soll besonderes Augenmerk auf Fairen Handel gelegt werden.
- 3) inhaltliche Impulse auf Veranstaltungen im Diözesanverband sowie Weiterbildungs- und Methodenangebote für Leiterinnen und Leiter
- 4) die Durchführung eigener Aktionen speziell zum Fairen Handel
- 5) die Öffentlichkeitsarbeit zur FairTrade Scouts Kampagne
- 6) Unterstützung von Stämmen und Bezirken



Begründung:

Zu 1) die Gründung eines „Fairtrade-Scout-Teams“

Der Facharbeitskreis arbeitet bereits intensiv zum Thema Fairer Handel. Das Fairtrade-Scout-Team würde den Facharbeitskreis noch um weitere an diesem Thema interessierte und dafür motivierte Personen ergänzen.

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg
Diözesanverband München und Freising

Korbinianshaus der
Kirchlichen Jugendarbeit
Preysingstraße 93
81667 München

Telefon: 089/4 80 92 – 2110
Internet: <http://www.dpsg1300.de>
E-Mail: buero@dpsg1300.de

Zu 2) die weitere Verpflichtung zu kritischem Konsum auf Diözesanveranstaltungen

Zitat des Antrags „Kritischer Konsum auf Veranstaltungen“ der 72. DV vom 27.11.-29.11.2009

Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass auf Diözesanveranstaltungen nach den Kriterien des kritischen Konsums gehandelt wird, wie sie etwa in der Handreichung des Verbandes dargestellt sind.

Bei Einladungen, Ausschreibungen, Berichten und auf der Internetseite soll auf diesen kritischen Konsum hingewiesen werden.

Durch den oben zitierten Antrag hat sich die Diözesanversammlung bereits zu Kritischem Konsum bekannt. Ziel des neuen Antrags ist es nun den Fairen Handel

Bianca Haußmann
Diözesanvorsitzende
bianca.haussmann@dpsg1300.de

Mathias Fazekas
Diözesanvorsitzender
mathias.fazekas@dpsg1300.de

Andreas Sang
Diözesankurat
andreas.sang@dpsg1300.de

Rechtsträger:
Jugendwerk St. Georg e.V.
Konto: 30 215 25 09
BLZ: 750 903 00
Liga Bank München
VR 6708
DE 152944816



besonders in den Fokus zu rücken. Es soll vorrangig der Absatz von Produkten, die mit dem „Fairtrade“ Siegel gelabelt sind direkt und indirekt gefördert werden. Hierfür ist folgendes vorgesehen:

Zu 3) inhaltliche Impulse auf Veranstaltungen im Diözesanverband sowie Weiterbildungs- und Methodenangebote für Leiterinnen und Leiter

Der Faire Handel soll durch Bildungsangebote bekannter gemacht werden. Beispiele hierfür könnten sein:

- Thematische Einheiten auf Diözesanversammlungen,
- Einheiten auf Leiterkursen,
- Workshops auf Lagern (wie bereits durchgeführt),
- Fachtage (wie bereits stattgefunden),
- die Erstellung von Methodensammlungen für Gruppenstunden (wie bereits geplant) usw.

Die weitere Planung und Durchführung wäre Aufgabe des „Fairtrade-Scout-Teams“.

Zu 4) die Durchführung von Aktionen speziell zum Fairen Handel

Der Faire Handel soll durch öffentlichkeitswirksamen Aktionen innerhalb und außerhalb der DPSG bekannter gemacht werden. Beispiele hierfür könnten sein:

- Ein Fairtrade-Verkauf auf Lagern (wie bereits durchgeführt),
- ein faires Frühstück,
- die Beteiligung an Aktionstagen von Fairtrade,
- der Fairen Woche,
- Kampagnen wie z.B. „make chocolate fair“, usw.

Die weitere Planung und Durchführung wäre Aufgabe des „Fairtrade-Scout-Teams“.

Zu 5) Öffentlichkeitsarbeit zur FairTrade Scouts Kampagne

Die oben genannten Veranstaltungen, Inhalte und Aktionen sollen auf verschiedenen Kanälen wie z.B. Facebook, der dpsg1300-Homepage, dem Fairtrade-Scouts-Blog, Zeitung, usw. publik gemacht werden, um die Wirksamkeit zu erhöhen.

Zu 6) Unterstützung von Stämmen und Bezirken

Das „FairTrade Scouts Team“ der Diözese unterstützt Stämmen und Bezirken, die daran interessiert sind, selbst „FairTrade Scouts“ zu werden und begleitet bei Bedarf deren Zertifizierungsprozess. Von Seiten der Bundesebene werden verschiedene Impulse und Materialien angeboten. Diese sollen durch spezifische Angebote ergänzt werden.

Eine Zertifizierung als FairTrade Scouts Diözese durch den Bundesarbeitskreis

Internationale Gerechtigkeit ist voraussichtlich binnen einen Jahres möglich. Die Auszeichnung soll mit allen Pfadfinderinnen und Pfadfindern im Diözesanverband geteilt werden.

Allgemein:

Als Facharbeitskreis ist es unser Ziel unsere Themen auf allen Ebenen ins Gespräch zu bringen und dafür zu werben.

Wir halten daher die Aktion „Fairtrade Scouts“ der Bundesebene für unterstützenswert, weil sie eine niederschwellige Möglichkeit bietet im Verband aber auch außerhalb für das Thema zu sensibilisieren und zu werben. Die Kampagnen „Fairtrade Towns“ und „Fairtrade Schools“ waren hierfür vorbildhaft. In vielen Städten und Gemeinden haben sie dafür gesorgt, dass das Thema Fairer Handel wieder aktuell wird und eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung findet.

Die DPSG ist Gründungsmitglied des „Trans-Fair e.V.“ welcher die Zertifizierung von „Fairtrade International“ in Deutschland koordiniert. Somit ist die DPSG mit unter den ersten Organisationen, die den Fairen Handel in Deutschland vorangebracht haben. Die Bundesebene hat mit ihren Aktionen der letzten Jahre wie z.B. „Boris Bananen Box“, Reperbanana, den Veröffentlichungen von Arbeitshilfen und Artikeln in der Mittendrin, Fairtrade Nikoläuse, faire Halstücher und Kluften, usw. gezeigt, dass Ihr das Thema Fairer Handel weiterhin am Herzen liegt. Wir möchten mit unserer Beteiligung an „Fairtrade-Scouts“ die Kampagne der DPSG-Bundesebene unterstützen.

Bei der DPSG handelt es sich um einen Kinder und Jugendverband. Es ist daher nicht unser Anliegen in erster Linie selbst nur noch Fairtrade-Produkte zu kaufen (was natürlich trotzdem zu begrüßen ist), wir möchten vielmehr Gestaltungshilfen und Anregungen für alle Interessierten auf Stammes und Bezirkseben bieten, die direkter an unseren Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen dran sind. Beispielsweise könnte eine Auseinandersetzung mit den Folgen des Fairen Handels, den Konsequenzen des eigenen Konsums und den Situationen der Menschen in den Produktionsländern stattfinden.

Wir möchten zur Anlaufstelle in Sachen Fairtrade werden, und wenn sich Bezirke oder Stämme selbst dazu entschließen bei „Fairtrade-Scouts“ teilzunehmen, Unterstützung bieten.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen: Nein-Stimmen: Enthaltungen